

# Freidenker

***zwischen Rhein und Saar***

**Mitteilungsblatt**

**des Landesverbandes Rheinland-Pfalz / Saarland**

---

**Linker Liedersommer 2013**

**Fünftes Kulturseminar auf Burg Waldeck**



Am 11. September jährt sich zum 40sten Mal der Tag der Ermordung Victor Jaras durch die faschistische Junta Pinochets - unterstützt durch USA-CIA. Der sanfte und zärtliche Revolutionär war einer der Gefürchtetsten: "Solange es Kinder wie Luchin gibt, die Erde und Würmer essen - lasst uns alle Käfige öffnen, damit sie wie Vögel fliegen..."

---

**Heft 3 / 2013**

**Verantw. f. d. Inhalt: DVF-RPS,**

**E-Mail: [dfv-rps@t-online.de](mailto:dfv-rps@t-online.de)**

Karin Gottlieb, Frinkenstr. 9, 55743 Idar-Oberstein, Tel: 06781/1685

Rainer Dörrenbecher, Adlersbergstr. 39, 66540 Neunkirchen, Tel: 06821/52439

Bankverbindung: KSK Birkenfeld Kt. Nr. 61255BLZ 56250030

---

Dieses Heft berichtet vor allem über den diesjährigen Linken Liedersommer auf Burg Waldeck. Alle Fotos: arbeiterfotografie.com, einige weitere Themen und Veranstaltungshinweise.

**Abdruck** aus:

**UZ** unsere zeit

**28. Juni 2013**

Wochenzeitung der DKP

## Schon ein Erfolg

### Linker Liedersommer 2013 auf der Burg Waldeck

Wieder 130 Teilnehmer - wie es einer auf der Auswertungsdiskussion formulierte: "Das ist heutzutage schon ein Erfolg!" - beim Linken Liedersommer im Hunsrück.

Das legendenumwobene, traditionsreiche Gelände neben der Burg Waldeck war erfüllt von Musik, Gesang, Diskussionen, geschäftigem Betrieb. Mit acht Workshop-Angeboten von "150 Jahre Arbeiterlieder" bis "Musik des Widerstands" gab es für jeden ein interessantes Angebot. Auch wenn zwei Referenten ausfielen, wurde das Programm doch - fast - erfüllt. Statt Bernd Köhler erarbeitete Sonja Gottlieb mit zwei Workshops vor- und nachmittags die "150 Jahre



Sonja Gottlieb mit Workshop-TeilnehmerInnen

Arbeiterlied", und statt der geplanten "Popkulturkritik" von Jonas Engelmann werkelte eine kleine Gruppe unter Anleitung von Jane Zahn an einem kabarettistischen Sketch, der auch am Abend unter großem Gelächter aufgeführt wurde. Dr. Seltsam war aus Berlin gekommen, um

über "Kunst als Waffe" zu referieren und hatte seinen "Hauskünstler" Detlef K. mitgebracht. Beide zeigten sich begeistert über die Waldeck-Atmosphäre.

Das Samstagabend-Programm sprengte mit seinen vier Stunden Dauer jedes Auffassungsvermögen - aber zum Schluss fanden sich alle wieder ein, als "Musikandes", chilenische Genossen aus Saarbrücken, des 40. Todestags von Victor Jara gedachten und zum Abschluss die "Bandbreite" mit Liedern aus ihrem neuen Album die müden Zuhörer zum Mitsingen und Tanzen und die fast schon "erschlagenen" Gehirnzellen zum Arbeiten brachten. Da es offenbar nicht ohne Eklat abgehen kann, wenn "Bandbreite" auftritt, sorgte der Vertreter der Rosa-Luxemburg-Stiftung für einen, als er zu Beginn der Abendveranstaltung erklärte, diese verlassen zu müssen, weil die "Bandbreite" ein Lied für die Partei "Die neue Mitte" geschrieben habe, und die sei rechts. Dass der Gründer dieser Partei am 31. Mai von ebenderselben Rosa-Luxemburg-Stiftung als Referent eingeladen war - er ist ausgewiesener Syrien-Experte - sorgte für Heiterkeit im Publikum, das sich in seiner Begeisterung für "Bandbreite" nicht weiter stören ließ.

Aber vor diesem Abschluss gab es jede Menge Highlights im Programm. Kai



Kabarettistin und Workshopleiterin "Politisches Kabarett":  
Jane Zahn

Degenhardt sorgte für Gänsehaut mit seiner Moritat und der Ballade vom Fremden von Väterchen Franz, der übrigens auch mit einem Workshop geehrt wurde. Ernst Schwartz, Straßensänger aus Hessen, riss alle mit seinem Schunkellied vom Kommunismus hin (Empfehlung: Auf YouTube eingeben: "Stunksitzung" und "Kommunismus!"). Jürgen Eger, ein "ehemaliger Mensch aus der ehemaligen DDR" war eine absolute Neuentdeckung für uns Westler, und es ist zu hoffen, dass er öfter zu hören sein wird. Die Teilnehmer des Workshops "150 Jahre Arbeiterlied" sangen mit Sonja Gottlieb

zusammen "Bet und arbeit", "Miteinander" und ein Lied der Straßenrockgruppe "nuemmes": "Da ist der Wurm drin". So blieb der Auftritt von "nuemmes" vom

letzten Linken Liedersommer nicht ohne Folgen - auch das ein Highlight des Programms. Berührend dann am Sonntagvormittag das Programm von Gina und Frauke Pietsch über Mütter und Töchter "Hör nicht auf mich". Sie haben die Literatur durchforstet und einige wunderschöne, spaßige und traurige Texte und Lieder gefunden, wobei sie nicht puristisch vorgingen: Auch Lieder von Vätern kamen vor!

Und wie immer die große Besonderheit der Waldeck: Das Lagerfeuer mit Gesängen aller Akteure, vom Schlager zum Kampflied und zurück.



Am Freitagabend gab es einen neueren Film von Gabi Bollinger über die Geschichte der Waldeck zu sehen. Viel Unbekanntes aus der Geschichte der Bündischen Jugendbewegung kam da zutage, auch Bilder von und Interviews zu den berühmt-berüchtigten Festivals der 60er Jahre auf der Burg Waldeck, wo Franz Josef Degenhardt, Hannes Wader, Dieter Süverkrüp, Hanns Dieter Hüsch und Reinhard Mey auftraten und von dort aus ihren Ruf erlangten. Schön, wie während des Films die Lagerfeuerlieder herüberklangen und die Gegenwart mit der Vergangenheit verbanden.

Auf der Auswertungsdiskussion am Sonntagvormittag bedankten sich alle bei den Verantwortlichen für ihre Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung. Besonderer Dank ging an die beiden Genossen von "musikandes", die ja nicht nur einen Workshop leiteten und im Abendprogramm auftraten, sondern auch die gesamte Anlagentechnik betreut hatten. Eine unglaubliche Leistung, und immer unaufgeregt, kompetent und freundlich.

---

Es gab einige Anregungen, die sicherlich aufgenommen werden: So soll auf der Webseite [www.linker-liersommer-waldeck.de](http://www.linker-liersommer-waldeck.de) auch eine Möglichkeit zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten aufgenommen werden, ebenso Hinweise zur Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln! Was alle besonders freute - ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck (ABW), Nachfolgerin der bündischen Erbauer, berichtete, dass ursprüngliche Bedenken gegen den Linken Liedersommer dem Eindruck gewichen sind, dass diese Veranstaltung ebenfalls legitimer Weise in der Nachfolge der Festivals der 60er Jahre steht, und eine Reihe Mitglieder dafür selbst Werbung machen wollen.

Jane Zahn

---

**Abdruck aus:**

Nr. 412 vom

NRhZ-ONLINE  
**Neue Rheinische Zeitung**

Online-Flyer,

26.06.2013

## **Der Menschheitstraum vom Frieden**

Von Anneliese Fikentscher und Andreas Neumann

Zum fünften Mal veranstaltete der deutsche Freidenkerverband den Linken Liedersommer am geschichtsträchtigen Ort der Burg Waldeck im Hunsrück. In der Folge der 1968er Zeit versammelten sich dort die Barden der Aufbruchsstimmung wie Wader, Degenhardt und Süverkrüp, um neue, d.h. künstlerische Formen des Widerstandes gegen mörderische Staatsapparate zu zelebrieren. 2013 hieß es mit traditionellen und neuen Schöpfungen eine Spanne von Antikriegslied bis zum Arbeiterlied, bis zum heutigen Sozialprotest zu greifen. Dabei gelang den auf Aufklärung spezialisierten Veranstaltern der Griff in die Zauberschutulle der sanftesten aller Revolutionen – was nicht gleichbedeutend mit ungefährlich ist.

Klaus Hartmann, Vorsitzender des deutschen Freidenkerverbandes und Vize-Präsident der Weltunion der Freidenker: "Wir weisen darauf hin, dass wir diese Kulturveranstaltung im Kontext mit unseren übrigen Arbeitsschwerpunkten sehen... Wir haben in diesem Jahre den 300. Jahrestag, dass das FreiDenken, das Freidenkertum in der Literatur offiziell erwähnt wurde ... durch Abhandlung von Antony Collins... einen runden Geburtstag und Todestag von Karl Marx. Wir haben den 40. Jahrestag der Ermordung von Victor Jara (und dem 11. September 1973!!) Und wir haben nicht zuletzt auch Anteil an einem schwarzen Jahrestag, dem 80. Jahrestages des Antritts des Faschismus..."

"Kunst als Waffe"-Workshop mit Dr. Seltsam. Da war doch noch was?! Die gefährlichen, observierten und verfolgten (ermordeten) Künstler Victor Jara, John Lennon und DieBandbreite... Und in der bildenden Kunst A-I-Z-Fotomonteur

---

John Heartfield. Mit Rosa Luxemburg gründete Heartfield in der Silvesternacht 1919 die KPD, weil die USPD (von Rosa Luxemburg mit Karl Liebknecht gegründete Unabhängige Sozialdemokratie) nicht mehr zum Aushalten (rechts) war.

Jürgen Eger, singt "gegen Berufsverbote, Enteignungen (gegen die die Arisierung der 1930er Jahre fast schon harmlose Vorübungen waren), gegen eine flächendeckende Gleichschaltungszensur"



Daniel Osorio (Musikandes) mit T-Shirt-Aufdruck des ersten gewählten Präsidenten einer "Links-Regierung": **Salvador Allende**. Ermordet 1973 (vor 40 Jahren) ebenso wie Victor Jara durch CIA-gestützte Truppen.

**„El derecho de vivir en paz**

das Recht,  
in Frieden  
leben zu können,  
keine Waffe wird es  
auslöschen können ... »

Victor Jara

Workshop der Musikandes (Daniel Osorio u. Romina Tobar) zum Werk von Victor Jara. 2013 jährt sich zum 40sten Mal der Tag seiner Ermordung durch die faschistische Junta Pinochets -

unterstützt durch USA-CIA. "Laßt uns alle Käfige öffnen..." Der sanfte und zärtliche Revolutionär war einer der Gefürchtetsten: "Solange es Kinder wie Luchin gibt, die Erde und Würmer essen - laßt uns alle Käfige öffnen, damit sie wie Vögel fliegen..."

Endlich. DieBANDBREITE mit Antikriegssongs, die für rotangestrichene Pappmaché-Linke zu viele Fragen stellen, die sie nicht beantworten wollen /können. "Wie kann es sein, dass eine antiimperialistische Welt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Missstände in der Welt anzuprangern, mit so viel Schmä-

lungen überzeugt wird, dass, wenn man sie nicht kennt, glauben könnte, das wären die schlimmsten Menschen der Welt. Einen Erklärungsansatz gibt es dafür, und der liegt mitunter darin, dass nach dem Zweiten Weltkrieg in den 50er Jahren insbesondere von US-amerikanischer Seite in Deutschland etliche Think Tanks gegründet worden sind, die quasi vorgeben sollten, wie denn das politische Gebahren in Zukunft in der Bundesrepublik auszusehen hat. Und ganz



unparanoid wage ich einmal zu sagen, dass wir auch Opfer einer solchen Propaganda sind..." Applaus.

Die-BANDBREITE mit "Wann wird man je verstehn" und "Die Mafia".

Ungewöhnliche Songtexte, die nicht jede "Linke" verkraften kann. So geht es

z.B. um die Atlantikbrücke: "Es ist wirklich unglaublich, wer alles in dieser Atlantikbrücke ist. Da laufen einem die Augen über. (Zwischenruf Publikum: "Auch die Grünen sind drin.") Ja, alle Kanzler und Kanzlerinnen seit Menschengedenken. Thomas Enders? EADS, Kai Dieckman, BILDzeitung, alle sitzen da drin..."

weitere umfangreiche Informationen zum 5. Linken Liedersommer:

- viele Bilder bei

<http://www.arbeiterfotografie.com/galerie/reportage-2013/index-2013-06-21-23-burg-waldeck-linker-liersommer.html>

und bei:

[http://www.schattenblick.de/infopool/musik/ip\\_musik\\_report\\_bericht.shtml](http://www.schattenblick.de/infopool/musik/ip_musik_report_bericht.shtml)

- umfangreiche Berichte und Bilder.

- Interview mit dem **Verbandsvorsitzenden Klaus Hartmann**

- weitere Interviews mit teilnehmenden Kulturschaffenden

- Artikel zu der Auseinandersetzung mit DerBANDBREITE

## Wochenendseminar d. Freidenkerverbandes „Die aktuelle Weltwirtschaftskrise“

im Weingut Eicher

Bachstr. 7, 67577Alsheim

Freitag, den 11.10.13 bis Sonntag, den 13.10.2013



Mit: Lucas Zeise. Frankfurt

Anmeldung:

-DFV: Monika Krotter-Hartmann

[mkh@freidenker.de](mailto:mkh@freidenker.de)

-DFV-Hessen

Landesvorsitzender:

Willi Schulze-Barantin

[w.schulze.b@googlemail.com](mailto:w.schulze.b@googlemail.com)

-DFV-Rheinland-Pfalz/Saar

Karin Gottlieb;

55743 Idar-Oberstein

Frinkenstr. 9; Tel: 06781-1685

E-Mail [dfv-rps@t-online.de](mailto:dfv-rps@t-online.de)

Ankunft Freitag ab 17:00 Uhr, Treffpunkt im Weingut  
Die Seminarkosten: Teilnehmerbeitrag 10. €; ermäßigt: 5.-€

## wissenschaftliche Konferenz am 9. November 2013 in Frankfurt a. M./Bockenheim

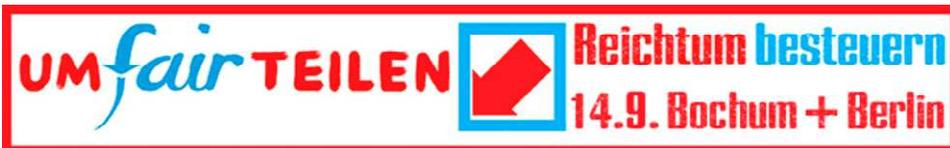
**Thema: Realität und Ideologien**  
**>>Heimat, Volk, Nationalstaat, Supranationalität**  
**Nationalismus, Patriotismus, Internationalismus<<**  
**zwischen Fortschritt und Reaktion**

Im Kontext unseres Dokuments zur „Richtigstellung der Begriffe“ sollen verschiedene Fragestellungen genauer untersucht werden:

- **Lucas Zeise:** *Politische Ökonomie und die Entstehung der Nation*
- **Daniel Bratanovic:** Inhalt in etwa: *Völker, Nationen, Staatsbürgerschaft*
- **Andreas Wehr:** *Der europäische Traum und die Wirklichkeit*
- **Klaus Hartmann:** *Nationalismus - zwischen nationalem Chauvinismus und Abwehr des Neokolonialismus*
- **Sebastian Bahlo:** Inhalt in etwa: *Heimatliebe, Patriotismus - Internationalismus auf dem heutigen Index der Linken*

Die Veranstaltung ist verbandsöffentlich. Anmeldung erwünscht; beim Verbandsvorstand, Karin Mittelstädt: E-Mail - [k.mittelstaedt@freidenker.de](mailto:k.mittelstaedt@freidenker.de),

Tel. 0177-469 88 44 oder LV Hessen



## Umfairteilen - Jetzt durchstarten zum 14. September!

Die Bundestagswahlen rücken näher, damit auch unsere Umfairteilen-Demonstrationen in Bochum und Berlin am 14. September. Wir stehen auf und sagen: Genug!

In Bochum startet der Sternmarsch um 11:30 Uhr an drei Orten mit je einer Auftaktkundgebung in der Massenbergstraße am Hauptbahnhof, am Jahrhunderthaus (Platz am Colosseum) und vor dem Schauspielhaus.

Auf den Auftaktkundgebungen sprechen u.a. Eric Schley (DGB-Jugend NRW), Daniel Kreutz (SoVD NRW) und Roman Denter (Attac). Für die Demonstrationen sind rollende Reden geplant, u.a. hat sich hierfür Landessozialpfarrerin Heike Hilkendiek angesagt.

Um 13:00 Uhr beginnt die Abschlusskundgebung vor dem Bergbau-Museum. Zum Auftakt spielt die Polit-Party-Band Chupacabras. Es reden Frank Bsirske (ver.di), Özlem Alev Demirel (DIDF) Ulrich Schneider (DER PARITÄTISCHE). Zum Abschluss hat der Kabarettist Wilfried Schmickler zugesagt.

Bitte erkundigt Euch bei den örtlichen Initiativen nach Fahrgelegenheiten!

Eine Nachbetrachtung zum Polizeieinsatz am 1. Juni in Frankfurt

## Der Mensch ist das Maß aller Dinge.

Leserbrief von **Freidenker Heinz Klein**, Waldalgesheim, an „Allgemeine Zeitung“ (Rheinzeitung), Bad Kreuznach; veröffentlicht am 8.6.2013

Bei der Blockupy- Demonstration trug ich eine Puppe von 60 x 40 cm an einem Besenstiel vor mir her auf dem geschrieben stand, dass der Mensch und nicht die Märkte das Maß aller Dinge sei. Dies fand ich irgendwie passend für eine Demonstration gegen eine Troika die die Verelendung Europas zur Bereicherung von Banken und Konzernen vorantreibt.

Damit machte ich mich allerdings strafbar, denn durch mein Plakat war zeitweise mein Gesicht bedeckt und stellte eine Behinderung der Identitätsermittlung durch duzende von filmenden und photographierenden Polizeibeamten dar. Damit verursachte ich eine Störung der photographischen Erfassung meines

(Fortsetzung nächste Seite)

## **Fortsetzung Leserbrief: Der Mensch ist das Maß aller Dinge**

Gesichtes mit dem Abgleich zu den zur Verfügung stehenden biometrischen Daten meines Passes und dem Abscannen meiner Handydaten im Bereich der Funkzelle im Demonstrationsbereich. Meine Begleiterin führte einen Regenschirm mit sich. Glücklicherweise regnete es am Samstag mal nicht und sie musste den Schirm nicht aufspannen, dann wäre sie auch dran gewesen wegen Verstoß gegen § 17a des Versammlungsgesetzes. Ich habe noch vergessen, dass ich ein Halstuch trug, also doppelt gegen das so genannte Schutzwaffenverbot verstieß.

---

### **Nazi-Gruß als "Ausrutscher"**

Während eines katholischen Gottesdienstes in der Ortschaft Fell im Landkreis Trier-Saarburg verwendete ein Priester den Hitlergruß "Sieg Heil". Die anwesenden Gläubigen waren empört.

Wie die Tageszeitung "Trierischer Volksfreund" berichtete, hat ein 80-jähriger Priester während einer Messe plötzlich "Sieg Heil" gesagt. Während sich die Gläubigen darüber sehr erbost zeigten, rechtfertigte sich der Priester später. Einen "dummen Ausrutscher", nannte der Priester den Vorfall und ergänzte, "das ist mir so herausgerutscht, ohne etwas dabei zu denken. ... Ich war so begeistert bei dieser Messe, da ist mir diese Formulierung so blöd über die Lippen gekommen. ... Und ich entschuldige mich für diesen dummen Ausrutscher."

Das Bistum kündigt Konsequenzen an – doch bislang blieb der Vorfall für den Geistlichen ohne Folgen. Er liest weiterhin die Heilige Messe. Auch die Staatsanwaltschaft ermittelt bisher nicht. Der „Sieg Heil“-Ausruf fällt unter das Strafgesetz §86a.

---

## **1. September-Antikriegstag: keine Drohnen!**

Es geht hier um mehr als nur um Ministeriumsquerelen, mangelnde Kommunikation oder einige hundert Millionen Euro, die „scheinbar“ in den Sand gesetzt wurden. Es geht darum, dass auch deutsche Militärs und führende Politiker Kampf- und Aufklärungsdrohnen wollen, in denen sie eine „Zukunftstechnologie“ für die moderne Kriegführung, aber auch die „Aufklärung“ und die „Aufstandsbekämpfung“ sehen, bei der das eigene Land und EU-Europa „nicht zurück bleiben dürfen“. Es geht darum, dass die Anschaffung neuer Aufklärungs- und vor allem bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr geplant ist. Es geht zugleich darum, dass man bei dem zu erwartenden großen Drohnengeschäft mitverdienen will.

(Nina Hager, UZ 9. Aug. 2013, S. 4)

---

## **Islamunterricht an staatlichen Schulen – zivilisatorischer Fortschritt?**

„Die (saarländische) Landesregierung will ab dem Schuljahr 2015/2016 einen bekenntnisorientierten islamischen Religionsunterricht im Saarland einführen. Zunächst soll an einigen Grundschulen ein entsprechendes Pilotprojekt starten“ (Saarbrücker Zeitung, 5. Juni 2013, S. B2) Die Ministerpräsidentin hatte dies bei einem Treffen mit Vertretern der evangel. (???) Kirchen im Saarland angekündigt.

Jedlichen Antiislamismus unverdächtig, bekannten sich die Kirchenvertreter zu „religiöser Toleranz, Respekt und Religionsfreiheit“. Und selbstverständlich haben auch andere gesellschaftliche Kräfte, bis zur Partei Die Linke, dies begrüßt und als weiteren Schritt der Aufhebung religiöser Diskriminierung und Beitrag zur Integration der Muslime gewertet.

Nein, wir begrüßen nicht die Verfestigung und Ausweitung des Religionsunterrichts in staatlichen Schulen. Dies ist kein zivilisatorischer Fortschritt. Es ist ein weiterer Beitrag des Missbrauchs des Bildungswesens für religiöse Zwecke. Wir erwarten stattdessen die Einstellung des Religionsunterrichts in Schulen!

„Die Verwirklichung der Trennung von Staat und Kirche ist eine demokratische Selbstverständlichkeit, die sich zwingend aus der verfassungsmäßigen Neutralität des Staates in Religions- und Weltanschauungsfragen ergibt.“

Das bedeutet für Schule und Bildung:

- dass „Missionierung und Glaubensunterweisung nicht auf Kosten aller Steuerzahler stattfinden“ darf,
- dass „Verfassungs- und gesetzliche Bestimmungen, die Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach ... garantieren, aufzuheben sind“, - und dass in der Schule auf Grundlage der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen „über Geschichte und Inhalte von Religionen und philosophische Richtungen informiert, und so die mündige und eigenverantwortliche Orientierung ermöglicht und befördert wird.“ (alle Zitate aus „Berliner Erklärung: Wer sind die Freidenker und was wollen sie?“)

Damit würde zur Entwicklung von „religiöser Toleranz, Respekt und Religionsfreiheit“ in Schulen und in der Gesellschaft ein wesentlich wirkungsvollerer Beitrag geleistet.

Rainer Dörrenbecher

**Großdemonstration und Kundgebung  
der Beschäftigten aus saarländischen Krankenhäusern  
Samstag, 12.10.13, 11 Uhr, Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.**



Gewusst wie...

aus Saarbrücker Zeitung, 3. August 2013

KARIKATUR: BENGEN

## endlich 14 – und was jetzt?

### Vorankündigung Jugendfeier 2014

Der Landesvorstand wird im Jahr 2014 die Durchführung einer Jugendfeier / Jugendweihe mit Vorbereitungstreffen anbieten. Im Herbst wird dazu ein Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Interessenten können schon angesprochen, bzw. geworben werden. Angestrebt wird je eine Jugendfeier in Saarbrücken und in Trier

#### Voranmeldungen:

- **Saarland:** Rainer Dörrenbecher, Adlersbergstr. 39, 66540 Neunkirchen, Tel: 06821/52439; E-Mail: [r.doerre@t-online.de](mailto:r.doerre@t-online.de)
- **Trier / Saarburg:** Ann Rupp, Tel: 06581 7314, E-Mail: [artra@web.de](mailto:artra@web.de)
- **oder Karin Gottlieb,** Frinkenstr. 9, 55743 Idar-Oberstein, Tel: 06781 / 1685
- E-Mail: [dfv-rps@t-online.de](mailto:dfv-rps@t-online.de)